

---

# **Sicherheits- und Risikomanagement auf der Ebene des Zugführers**

# Sicherheit im Einsatz

---

## Lernziele

In dieser Unterrichtseinheit lernen Sie,

- Ihre Pflichten im Bereich der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung und
- den Umgang mit möglichen Gefahrenquellen im Einsatz kennen.

# Zu beachtende Regelungen

---

**ACHTUNG: Neue DGUV-Nummern beachten!**

- **BGV A1 Unfallverhütungsvorschrift** (Unterweisungen!)
- GUV-1 8680 Sicherheit im Stützpunkt einer Hilfeleistungsorganisation
- TRBA250 Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege
- DRK-Dienstvorschrift TD 01 – Stromversorgung im Einsatz (s. auch BGV A3)
- DRK-Dienstvorschrift TD 02 – Gasversorgung Flüssiggas
- ...

# Pflichten der Führungskraft im Vorfeld

---

1. Sensibilisierung aller Helfer/innen für den Arbeitsschutz und Unfallverhütung
2. Absprachen mit dem Sicherheitsbeauftragten der jeweiligen Verbandsstufe; insbesondere im Bereich der Beschaffung
3. Sicherstellung regelmäßiger (i. d. R. jährlicher) Unterweisungen im Bereich des Arbeitsschutz und Unfallverhütung
4. Sicherstellung der erforderlichen Ausbildung aller eingesetzten Helfer/innen
5. Sicherstellung der erforderlichen Ausrüstung für alle eingesetzten Helfer/innen

# Gefahren an der Einsatzstelle (Wdh.)

---

## Gefahren- Matrix

Die Gefahren-Matrix wird auch **4A-1C-4E- Regel** genannt, bestehend aus den Anfangsbuchstaben der möglichen Gefahren einer Einsatzstelle.

In der Literatur wird diese in manchen Quellen durch ***Absturz, Biologische Gefahren*** und ***Ertrinken/Wassergefahren*** ergänzt, wodurch sie zur bekannten **5A-1B-1C-5E-Regel** wird.

Dies soll im Rahmen des Führungsvorganges die Beachtung dieser Gefahren verstärken!

# Gefahren an der Einsatzstelle (Wdh.)

---

## Gefahren Matrix 5A-1B-1C-5E

**A**temgifte

**A**usbreitung

**A**ngstreaktion / Panik

**A**tomare Gefahren / ionisierende Strahlung

**A**bsturz

**B**iologische Gefahren

**C**hemische Gefahren

**E**xplosion

**E**rkrankung / Verletzung

**E**lektrizität

**E**insturz

**E**rtrinken / Wassergefahren

---

# Basisschutz für KatS- und HiOrgs gemäß BBK

# BBK – Basisschutz für KatS- und HiOrgs

---

Moderne Gesellschaften sind in ihrer Funktionsfähigkeit von zahlreichen Infrastrukturen abhängig. So genannte **Kritische Infrastrukturen (KRITIS)** wie beispielsweise die Trinkwasser- oder Stromversorgung sind darüber hinaus für Menschen und Tiere (über-)lebenswichtig.

Als Kritische Infrastrukturen werden Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen betrachtet, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung

- nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe
- erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder
- andere dramatische Folgen

eintreten würden.



# BBK – Basisschutz für KatS- und HiOrgs

---

- Nach Ansicht des BBK bilden die Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen im Katastrophenfall das Rückrat der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.
- Die Umsetzung des Leitfadens soll die Verwundbarkeit gegenüber extremen Naturereignissen, technischem Versagen und kriminellen Handlungen reduzieren.
- Zu Beginn steht eine Schwachstellenanalyse, die bei konsequenter Beachtung der veröffentlichten **Checklisten** die bestmögliche Aufrechterhaltung des Betriebs gewährleisten soll.

# BBK – Basisschutz für KatS- und HiOrgs

---

## - Auszug der BBK-Empfehlungen -

### 1. Organisation

- eindeutige Führungsstruktur
- Handbücher/Konzepte zum Arbeitsschutz, über die eingesetzten IT-Systeme, möglicher Notstromversorgung etc.
- angemessenen Bargeldbestand sicherstellen

### 2. Personal

- Motivation und Ausbildungsstand
- mind. Doppelbesetzung von Schlüsselfunktionen (Wissensmonopole vermeiden)

### 3. IuK

- stetige Funktionsfähigkeit z.B. ausreichende Anzahl geladener Akkus
- Rückfallebenen schaffen

## Checkliste für den Basisschutz zur Aufrechterhaltung des Betriebes

Betriebs- und Dienstleistungseinheit: .....

Nr. Thema	Ja	Nein	Geplant	Handlungsbedarf/ Maßnahmen /Quellen / Stand
<b>3.8</b> Sind Führungskräfte in Notfallplanung / Krisenmanagement ausgebildet?				
<b>3.9</b> Gibt es Konzepte zur Gewinnung von Führungskräften sowie zum Erhalt deren Mitwirkung?				
<b>3.10</b> Ist sicher gestellt, dass das Personal sicherheitsüberprüft wird, sobald übernommene Aufgaben, Tätigkeiten oder Funktionen dies erfordern?				
<b>3.11</b> Werden arbeitsmedizinische Untersuchungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt?				
<b>3.12</b> Ist sicher gestellt, dass für Tätigkeiten, für die ein Impfschutz empfohlen wird, nur entsprechend geimpfte Helfer(innen) eingesetzt werden? Werden die Kräfte über die Impfempfehlung informiert?				
<b>3.13</b> Wird der Impfstand / Gesundheitsstand der Kräfte dokumentiert?				